



Vantage TV setzt auf Programme statt Algorithmen

Musik-TV ist zurück

Vantage TV will klassisches Musikfernsehen neu beleben. Lineare Musikkanäle zeigen, dass dahinter mehr steckt als ein Hobbyprojekt. Für Zuschauer zählt vor allem: Einschalten statt suchen – mit Programmgefühl wie früher,

Vantage TV zählt zu den auffälligeren neuen Musik-TV-Projekten in Europa. Hinter der Marke steht Lulzy Broadcasting OÜ aus Pärnu in Estland. Das Unternehmen betreibt mehrere lineare Musikkanäle, die über die eigene Website frei abrufbar sind und zugleich für Plattformen, Kabelnetzbetreiber, Satellitenanbieter und FAST-Umgebungen angeboten werden. Der Ansatz ist bewusst klassisch: feste Sendeflächen, Musikvideos im linearen Ablauf und ein EPG, der den Fernsehrythmus vorgibt. Damit unterscheidet sich Vantage klar von reinen On-Demand- oder Algorithmus-Angeboten. Der Betreiber beschreibt seine Programme als rund um die Uhr laufende Musiknetzwerke mit paneuropäischer Ausrichtung. Bemerkenswert ist das Projekt vor allem, weil es in eine Lücke stößt, die durch den Rückzug vieler klassischer Musik-TV-Angebote entstanden ist.

Programme im Überblick

Auf der offiziellen Website werden mehrere Programme geführt, darunter Vantage Music, Vantage Dance, Vantage Rock und Vantage Classic. Vantage Music fungiert als Hauptkanal mit einer breiten Mischung aus aktuellen Titeln, älteren Hits und thematischen Sendestrecken. Vantage

Dance bedient elektronische Musik und Clubformate, Vantage Rock richtet sich an Rockhörer, während Vantage Classic den Retrobereich abdeckt. Der Programmplan nennt unter anderem „Breakfast with Vantage Music“, „It's The 80's“, „The 90's“, „Ultimate 2000's“, „European Top 20“, „brand:new“, „Clubzone“ und „Partyzone“. Dadurch entsteht ein Programmbild, das weniger auf einzelne Moderatoren setzt, sondern auf wiedererkennbare Musikstrecken.

Linear statt Playlist

Der Reiz von Vantage liegt weniger in technischer Exklusivität als in der Rückkehr zu einem bekannten Fernsehmuster. Musikvideos laufen nicht als individuell zusammengestellte Nutzerliste, sondern in einem vorgegebenen Ablauf. Wer einschaltet, sieht das, was gerade läuft. Genau dieser Punkt macht den Unterschied zu YouTube, Spotify-Video playlists oder anderen Abrufangeboten aus. Das Programm vermittelt ein Lean-back-Gefühl, das viele Zuschauer mit früheren Musikkanälen verbinden dürften. Hinzu kommt eine offene Präsentation: Der EPG ist online einsehbar, Formate werden klar benannt, und die Sender lassen sich direkt im Browser starten. Vantage ist damit

keine technologische Neuerfindung des Musikfernsehens, sondern eine digital verbreitete Neuauflage eines linearen Programmversprechens.

Aktiver Chef

Eine Besonderheit ist die aktive Begleitung im DIGITAL-FERNSEHEN-Forum. Dort wird Vantage seit der Satellitentestphase intensiv diskutiert. Der Betreiber tritt unter dem Namen Mr_Vantage selbst auf, beantwortet Fragen zur Technik, zur Signalführung, zu Programminhalten und zu rechtlichen Rahmenbedingungen. Für ein junges Musik-TV-Projekt ist diese direkte Kommunikation wichtig, weil sie Vertrauen schafft und technische Rückmeldungen schnell sichtbar macht. Gleichzeitig müssen solche Aussagen sauber eingeordnet werden: Forumseinträge sind Hinweise und Betreiberangaben, aber keine unabhängige Bestätigung wirtschaftlicher Kennzahlen. Sie zeigen dennoch, dass Vantage nicht nur als anonymer Webstream wahrgenommen wird, sondern eine kleine, engagierte Zuschauerschaft erreicht hat.

Technische Verbreitung

Technisch setzt Lulzy Broadcasting nach eigenen Angaben auf HLS-Streams und auf sendefähige Zuführungen für professionelle Partner. Auf der Unternehmensseite werden vorcodierte Varianten in 1080p50, 720p50 und 576p50 genannt. Zusätzlich verweist der Anbieter auf DVB-konforme MPEG-TS-Zuführungen mit PAT-, PMT-, SDT- und EIT-Informationen. Für Plattformbetreiber ist das relevant, weil sich ein Musikkanal damit ohne aufwendige Sonderlösung in bestehende Systeme integrieren lässt. Für normale Zuschauer bleibt vor allem der Webzugang entscheidend. Die Programme laufen über die Website, können aber technisch auch in geeignete IPTV-Umgebungen eingebunden werden. Damit bewegt sich Vantage zwischen klassischem Fernsehsignal und moderner Internetdistribution.

Kabelio spendet Testkapazität

Besondere Aufmerksamkeit erhielt Vantage im Mai 2026 durch einen Test auf Hotbird 13 Grad Ost. DIGITAL FERNSEHEN berichtete über die unverschlüsselte Ausstrahlung unter der Kennung „Kabelio Test“ auf 11,862 GHz horizontal. Gesendet wurde in HD-ready-Auflösung; ausdrücklich handelte es sich um einen gemeinsamen Test von Kabelio und Vantage Music, nicht um eine reguläre dauerhafte Satellitenaufschaltung. Ein besonderer Dank gilt Kabelio-Chef Damir Krilic, der ebenfalls im DIGITAL-FERNSEHEN-Forum aktiv ist: Für mehrere Monate stellte er wertvolle Kapazität eines seiner Muxe be-

reit und verhalf Vantage Music damit europaweit zu größerer Sichtbarkeit. Wegen Transponderanpassungen mit leicht reduziertem Kapazitätsumfang bei Kabelio endete die Satellitenverbreitung Anfang August 2026 wieder.

Trotzdem auf Set-Top-Boxen nutzbar

Vantage bleibt auch ohne aktuelle Satellitenverbreitung am Fernseher nutzbar. Auf geeigneten IPTV-Set-Top-Boxen oder Geräten mit M3U-/HLS-Unterstützung lassen sich die Streams weiterhin einbinden. Die Adressen sind im Netz leicht zu finden und können etwa per Editor, M3U-Datei oder direkter Stream-URL in Apps wie VLC

auf TV-Geräten genutzt werden. Im DIGITAL-FERNSEHEN-Forum gibt es im Thread „Interessante Streams MusiK TV“ zudem eine von Nutzern gepflegte Musik-TV-M3U-Liste mit legalen Streams, die sich über passende Apps auf Android-TVs, Linux-Boxen und ähnlichen Geräten verwenden lässt.

Markt und Umfeld

Der Markt für Musikfernsehen hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Viele große Marken haben Musikvideos aus dem linearen Programm reduziert oder ganz in Sparten, Mediatheken und Onlineplattformen verlagert. Für jüngere

Zielgruppen ist der Abruf einzelner Songs längst Normalfall. Gleichzeitig gibt es eine stabile Nische für Zuschauer, die Musikfernsehen als Hintergrundprogramm nutzen und nicht permanent selbst auswählen möchten. Vantage bedient genau diesen Bereich. Entscheidend ist dabei nicht nur die Musikauswahl, sondern die Form: ein Stream mit Uhrzeit, Sendeschema und Wiedererkennung. Das wirkt im Jahr 2026 fast konservativ, kann aber gerade deshalb auffallen. Ob daraus ein wirtschaftlich tragfähiges Modell wird, hängt von Reichweite, Plattformverträgen und Vermarktung ab. ▲

RICARDO PETZOLD

Impressionen der Sender



Vantage Classic blickt zurück auf große Musikmomente und verbindet zeitlose Klassiker mit nostalgischen Bildern aus vergangenen Jahrzehnten, Nena gehört dazu



Vantage Dance setzt auf treibende Beats und urbane Bilder und bringt mit „Don't Stop the Dance“ echtes Clubgefühl ins Wohnzimmer



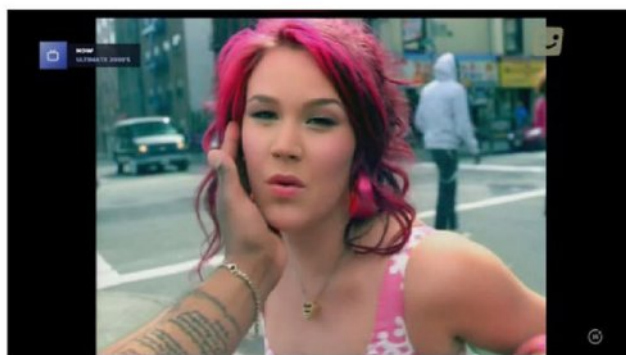
Vantage Dance bringt mit „Don't Stop the Dance“ energiegeladene Musikvideos auf den Bildschirm und sorgt für den passenden Sound zum Mittanzen



Vantage Music präsentiert eine vielseitige Mischung aus aktuellen Songs und Klassikern und lässt dabei die Musikvideos für sich sprechen



Vantage Rock steht für Gitarren, Energie und harte Sounds und zeigt mit „Don't Stop the Rock“ die ganze Bandbreite der Rockmusik



Vantage Music verbindet aktuelle Hits mit bekannten Klängen vergangener Jahrzehnte und präsentiert Musikvideos für jeden Geschmack